

Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung

Für das Jahr 2017 wird für Oberösterreich ein reales Wirtschaftswachstum von 2,7% erwartet. Damit wurde der Wert seit März 2017 deutlich um 1,1 Prozentpunkte nach oben revidiert. Nominell bedeutet dies eine Erhöhung um 4,2%. Dieses Wachstum wird durch stark positive Effekte in allen Nachfragebereichen gestützt. Der Außenhandel profitiert von der guten Entwicklung des Welthandels im letzten halben Jahr. Durch die gute Stimmungslage hat auch die Investitionstätigkeit spürbar zugenommen. Der private Konsum ist seit 2016 auf einem hohen Wachstumskurs, wobei auch die Entlastung am Arbeitsmarkt unterstützend wirkt.

2018 setzt sich das Wirtschaftswachstum etwas abgeschwächt fort. Insbesondere beim Export und den Investitionen wird das hohe Wachstumstempo nicht gehalten werden können. Für das Jahr 2018 wird ein reales Wirtschaftswachstum von 2,1% prognostiziert.

Als Risikofaktoren werden die protektionistischen Tendenzen in den USA sowie die Auswirkungen des Brexit gesehen.

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) sollte 2017 ca. 62,4 Mrd. Euro und 2018 ca. 64,83 Mrd. Euro betragen. Die reale Wachstumsprognose für Oberösterreich liegt damit 2017 0,3 Prozentpunkte und 2018 0,1 Prozentpunkte über dem Österreich-Wert (WIFO).

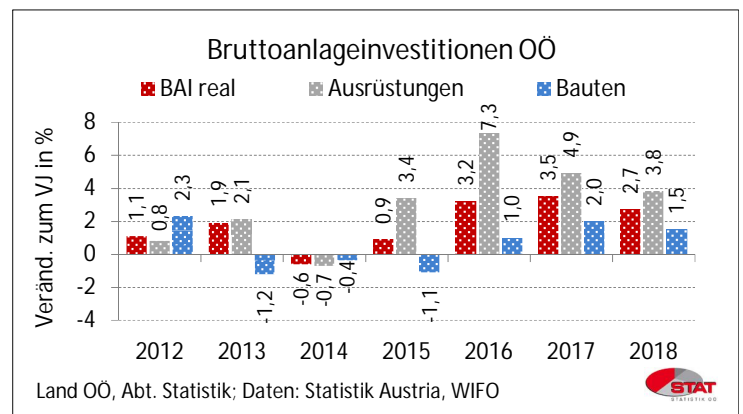
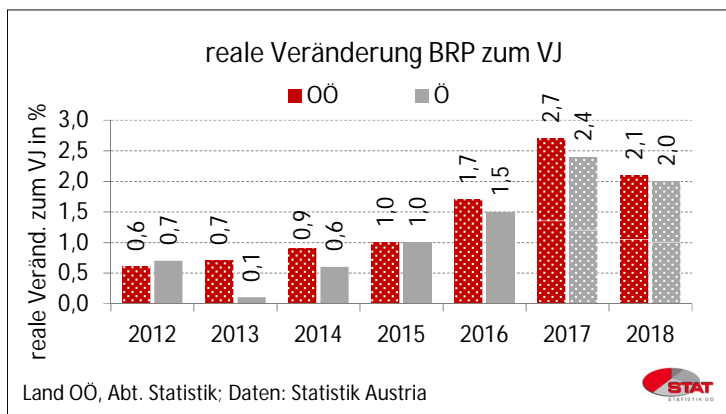
Der oberösterreichische Export wächst 2017 stark um ca. 4,9%. 2018 sollten es 4,1% werden. Das reale Wachstum der Investitionen wird 2017 bei 3,5% liegen. Die Investitionstätigkeit bei den Ausrüstungen erhöht sich voraussichtlich deutlich um 4,9%. Auch bei den Bauten gibt es eine Steigerung von ca. 2,0%.

Als wichtigste Wachstumsmotoren etablierten sich in Oberösterreich die bedeutenden Branchenfelder Maschinenbau und Metallherzeugung. Seit dem 4. Quartal 2016 ist ein deutlicher Aufwärtssimpuls in der oberösterreichischen Industrie feststellbar.

Der private Konsum weist 2017 eine Wachstumsrate von etwa 1,7% und 2018 von ca. 1,6% auf. Die Inflationsrate liegt 2017 bei 1,9%. Besonders dynamisch haben sich die Dienstleistungspreise entwickelt. Für die nächsten beiden Jahre wird mit einer Steigerung der Verbraucherpreise von ca. 1,8% (2018 und 2019) gerechnet.

Regionale Gesamtrechnung OÖ	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend	Ö 2015
BRP (in Mio. €)	53.885	55.186	56.637	58.138	59.883	62.398	64.832	h	339.896
BRP pro Kopf in €	38.044	38.810	39.572	40.258	41.008	42.503	43.892	h	39.388
BIP pro Kopf in € - Österreich	37.634	38.048	38.673	39.388	39.972	40.865	41.881	h	
BRP (Veränd. zum Vorjahr (VJ) in %) nominell	2,7	2,4	2,6	2,6	3,0	4,2	3,9	h	2,9
BRP (Veränd. zum VJ in %) real	0,6	0,7	0,9	1,0	1,7	2,7	2,1	h	1,0
BIP (Veränd. zum VJ in %) real - Österreich	0,7	0,1	0,6	1,0	1,5	2,4	2,0	h	
BRP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %)	2,4	2,0	2,0	1,7	1,9	3,6	3,3	h	1,8
BIP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	2,3	1,1	1,6	1,8	1,5	2,2	2,5	h	
Bruttoanlageinvestitionen (Veränd. zum VJ in %) real	1,1	1,9	-0,6	0,9	3,2	3,5	2,7	h	0,7
Ausrüstungen	0,8	2,1	-0,7	3,4	7,3	4,9	3,8	h	3,6
Bauten	2,3	-1,2	-0,4	-1,1	1,0	2,0	1,5	h	-1,2
Privater Konsum (Veränd. zum VJ in %) real	0,4	-0,1	-0,4	-0,1	1,6	1,7	1,6	h	0,0

Quelle: eig. Berechnung. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO, ÖNB



Ausgewählte Indikatoren OÖ	Veränderung zum Vorjahr in Prozent								Trend	Ö 2016
	OÖ 2016	3. Qu. 15	4. Qu. 15	1. Qu. 16	2. Qu. 16	3. Qu. 16	4. Qu. 16			
Abgesetzte Produktion d. Sachgütererzeugung	1,1	0,7	-0,2	0,9	1,5	-1,0	3,0	h	0,8	
Abgesetzte Produktion im Bauwesen	0,0	1,9	1,4	5,0	-0,9	-1,4	-0,7	i	2,2	

Daten: Statistik Austria, WIFO

Bruttowertschöpfung - produzierender Bereich	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend
Industriequote *) in % OÖ	36,2	35,7	35,7	35,5	35,8	35,8	36,0	35,9	h
Industriequote *) in % Ö	25,4	25,3	25,2	25,0	25,2	25,1	25,2	25,1	h

Quelle: eig. Berechnung. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria

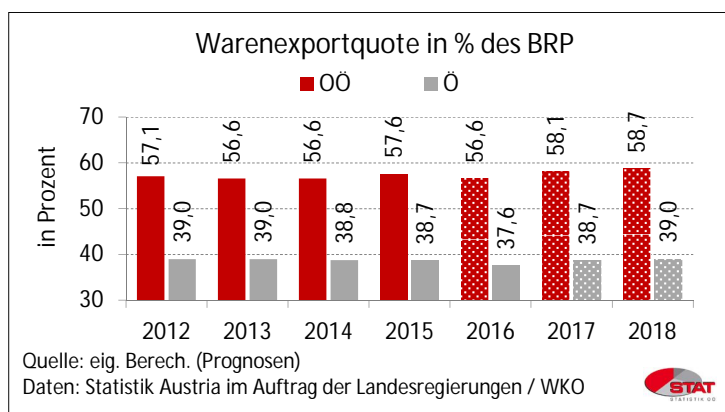
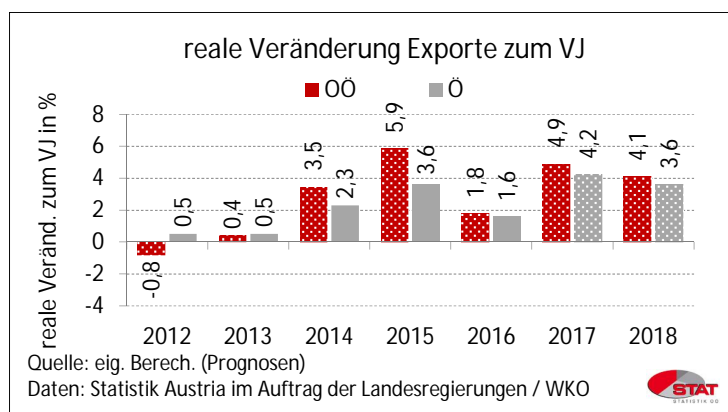
*) Industriequote = Bruttowertschöpfung (Wirtschaftsabschnitte B-F) / BIP bzw. BRP

Öffentlicher Haushalt Ö	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend
Öffentlicher Schuldenstand (in Mio. €)	254.858	260.111	262.317	278.968	290.466	295.719	297.144	304.717	h
Öffentlicher Schuldenstand (in % des BIP)	82,6	82,0	81,3	84,4	85,5	84,6	82,5	81,9	i
Finanzierungssaldo des Staates Ö (Veränd. zum VJ in %)	-2,6	-2,2	-1,4	-2,7	-1,0	-1,6	-0,7	-0,5	h

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO, ÖNB

Außenhandel OÖ	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend	Ö 2016
Warenexport (in Mio. €)	30.791	31.214	32.045	33.460	33.885	36.223	38.034	h	131.218
Veränd. zum VJ in % nominell	-2,5	1,4	2,7	4,4	1,3	6,9	5,0	h	-0,2
Veränd. zum VJ in % real	-0,8	0,4	3,5	5,9	1,8	4,9	4,1	h	1,6
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	0,5	0,5	2,3	3,6	1,6	4,2	3,6	h	
OÖ-Anteil an Ö in %	24,9	24,8	25,0	25,4	25,8	26,0	26,2	h	
Warenexportquote in % des BRP	57,1	56,6	56,6	57,6	56,6	58,1	58,7	h	37,6
Warenexportquote in % des BRP - Österreich	39,0	39,0	38,8	38,7	37,6	38,7	39,0	h	
Warenimport (in Mio. €)	23.760	23.203	23.818	24.900	25.487	27.297	28.716	h	135.593
Veränd. zum VJ in % nominell	-2,3	-2,3	2,6	4,5	2,4	7,1	5,2	h	1,5
Veränd. zum VJ in % real	3,0	-0,2	1,0	3,7	2,8	3,7	3,3	h	3,1
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	-0,9	0,7	1,3	3,4	3,1	3,4	3,1	h	
OÖ-Anteil an Ö in %	18,0	17,8	18,3	18,6	18,8	18,9	19,1	h	
Warenimportquote in % des BRP	44,1	42,0	42,1	42,8	42,6	43,7	44,3	h	38,8
Warenimportquote in % des BRP - Österreich	41,6	40,5	39,3	39,3	38,8	40,0	40,5	h	
Außenhandelsbilanz (in Mio. €)	7.032	8.011	8.227	8.560	8.397	8.926	9.318	h	-4.375
Außenhandelsintensität (in Mio. €)	54.551	54.418	55.863	58.360	59.372	63.520	66.750	h	266.812

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria im Auftrag der Landesregierungen / Wirtschaftskammerorganisationen, WIFO, ÖNB



Arbeitsmarkt

Das höhere Wirtschaftswachstum im Vergleich zu den Vorjahren sowie das stark steigende Arbeitskräfteangebot sorgen auch 2017 für einen hohen Beschäftigungsanstieg von voraussichtlich 1,8% in Oberösterreich. 2018 wird das Beschäftigungswachstum geringfügig geringer bei 1,5 % liegen. Die Arbeitslosenquote dürfte 2017 auf 5,7% und 2018 auf 5,5% sinken. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote ist seit Mai 2017 geringfügig um 0,1 Prozentpunkte angestiegen. Die Zahl der Beschäftigten steigt 2017 auf knapp 650.300 im Jahr 2017 und auf über 660.000 im Jahr 2018. Nach Eurostat-Definition (ILO-Konzept) wird die Arbeitslosenquote 2017 auf ca. 4,2% sinken. Ein weiterer Rückgang auf 4,1% ist für 2018 möglich.

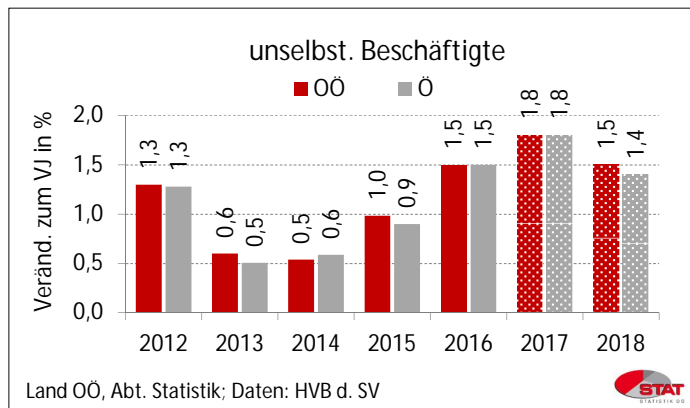
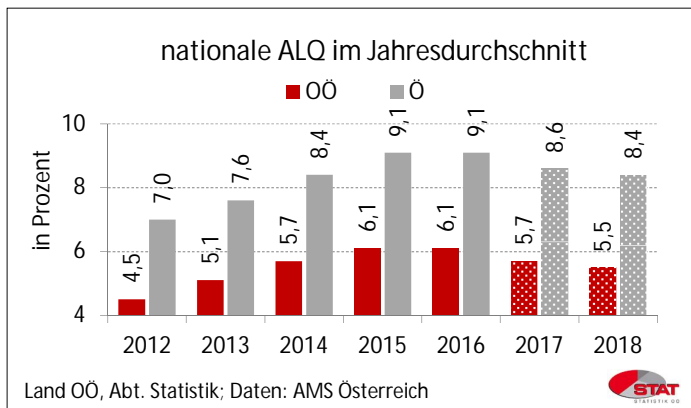
Arbeitsmarkt OÖ (Jahreswerte)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend	Ö 2016
unselbst. Beschäftigte (absolut in 1.000)	616,0	619,7	623,1	629,1	638,8	650,3	660,0	h	3.586,9
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %)	1,3	0,6	0,5	1,0	1,5	1,8	1,5	h	1,5
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	1,3	0,5	0,6	0,9	1,5	1,8	1,4	h	
Arbeitslose (absolut in 1.000)	29,0	33,3	37,5	41,2	41,7	39,3	38,4	i	357,3
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %)	7,5	14,7	12,7	9,9	1,3	-5,8	-2,3	i	0,8
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	5,7	10,2	11,2	11,0	0,8	-3,9	-1,2	i	
nationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %)	4,5	5,1	5,7	6,1	6,1	5,7	5,5	i	9,1
nationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %) - Österreich	7,0	7,6	8,4	9,1	9,1	8,6	8,4	i	
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat)	3,3	4,3	4,0	4,1	4,5	4,2	4,1	i	6,0
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat) - Österreich	4,9	5,3	5,6	5,7	6,0	5,7	5,6	i	
Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden in Mio.)	1.190,5	1.178,5	1.176,9	1.177,8	1.189,2	1.206,0	1.220,0	h	6.967,9
Teilzeitquote (in %)	26,4	27,0	28,5	29,3	29,0	29,6	30,2	h	28,7
Teilzeitquote (in %) - Österreich	26,0	26,8	27,9	28,2	28,7	29,4	30,0	h	

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: HVB d. SV, AMS Österreich, Statistik Austria (AKE, RGR), WIFO, ÖNB

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt OÖ (Monatswerte)	Dez. 16	Jan. 17	Feb. 17	Mrz. 17	Apr. 17	Mai. 17	Jun. 17	Jul. 17
unselbst. Beschäftigte (in 1.000)	630,8	626,1	631,5	642,0	646,2	651,7	654,3	663,8
Arbeitslose (in 1.000)	50,7	53,4	49,7	41,1	37,2	34,7	34,4	37,0
nationale ALQ (in %)	7,4	7,9	7,3	6,0	5,4	5,1	5,0	5,3
nationale ALQ (in %) - Österreich	10,3	10,6	10,1	8,9	8,6	8,0	7,6	7,6

Daten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich



Tourismus

Die Tourismuskennzahlen sind sehr stark von der Wittersituation im jeweiligen Jahr abhängig. Auch unerwartete Einflüsse wie Naturkatastrophen (Hochwasser) oder Attraktivitätsgewinne bzw. -verluste durch Wechselkursschwankungen konkurrierender Urlaubsländer können einen Einfluss haben. Ein aktueller Einflussfaktor ist auch der „Sicherheitstourismus“ aufgrund von Terroranschlägen und Unruhen in beliebten Urlaubsländern. Die Prognose der künftigen Nächtigungs- und Gästezahlen erfolgt durch geeignete Gewichtung des 10-Jahresdurchschnitts der Wachstumsraten und der Entwicklung im Vorjahr sowie unter Einbeziehung der bereits vorhandenen Monatsergebnisse.

Oberösterreich weist in der Wintersaison 2016/2017 mit 5,9% die größte Steigerung bei den Nächtigungen im Bundesländervergleich auf. Für 2017 werden bei einer Wachstumsrate von 5,9% 2,98 Mio. Gäste in unserem Bundesland erwartet. Sie verbringen bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen 7,79 Mio. Nächte in Oberösterreich. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 5,2%. 2018 könnte sich die Zahl der Gäste um 5,2% auf 3,14 Mio. und die Zahl der Nächtigungen um 4,4% auf 8,13 Mio. erhöhen. Auch die Zahlen vom Juni 2017 deuten auf eine starke Steigerung der Gäste- und Nächtigungszahlen hin.

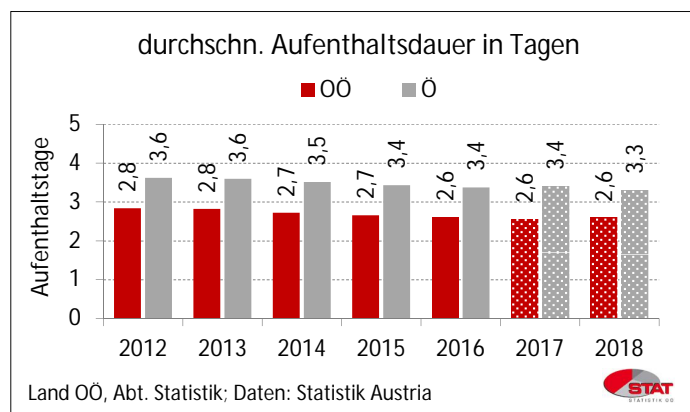
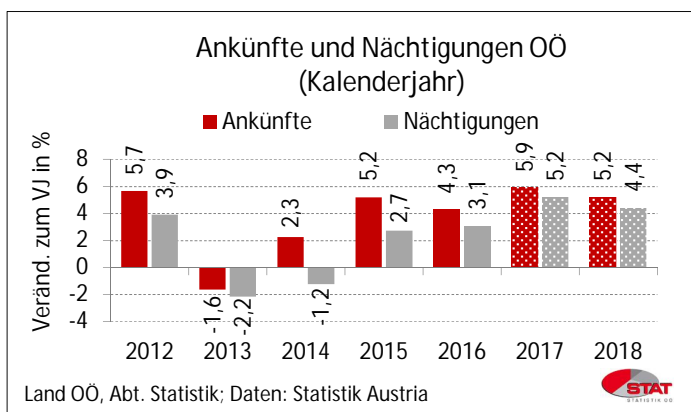
Tourismus OÖ (Jahreswerte)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend
Ankünfte (in 1.000)	2.553,4	2.511,6	2.568,1	2.701,4	2.816,9	2.983,2	3.139,6	h
Nächtigungen (in 1.000)	7.237,2	7.080,8	6.993,1	7.183,3	7.404,7	7.789,5	8.130,5	h
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *)	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6	i
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *) - Österreich	3,6	3,6	3,5	3,4	3,4	3,4	3,3	i

Quelle: eig. Berech. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria

Tourismus OÖ (Monatswerte)	Nov. 16	Dez. 16	Jan. 17	Feb. 17	Mrz. 17	Apr. 17	Mai. 17	Jun. 17
Ankünfte (in 1.000)	173,1	179,3	165,6	173,9	188,2	202,4	257,7	308,1
Nächtigungen (in 1.000)	421,8	440,0	449,4	504,8	498,3	504,8	609,2	763,7
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *)	2,4	2,5	2,7	2,9	2,6	2,5	2,4	2,5
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *) - Österreich	2,4	3,1	4,2	4,3	4,0	3,1	2,6	2,9

Daten: Statistik Austria

*) Nächtigungen / Ankünfte



Konjunktur- und Wirtschaftsreport OÖ

Veröffentlichungsdatum 01.09.2017



LAND
OBERÖSTERREICH

Anhang: Prognosen anderer Institute

Wirtschaftswachstum in % (BIP) Ö	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend
WIFO-Prognose	0,1	0,6	1,0	1,5	2,4	2,0	h
IHS-Prognose	0,2	0,4	1,0	1,5	2,2	1,7	h
ÖNB-Prognose	0,2	0,4	0,9	1,4	2,2	1,7	h

Daten: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Österreichische Nationalbank

www.wifo.ac.at; www.ihs.ac.at; www.oenb.at

Konjunkturumfrage IV OÖ	1. Qu. 16	2. Qu. 16	3. Qu. 16	4. Qu. 16	1. Qu. 17	2. Qu. 17	Trend
Beurteilung der Geschäftslage	33	38	38	30	41	57	h
Geschäftslage in 6 Monaten	23	-2	-7	8	11	9	i
Beurteilung des Auftragsbestands	40	31	42	34	55	59	h
Auslandsaufträge	37	23	45	31	51	46	i

Daten: Industriellenvereinigung OÖ

www.iv-oberoesterreich.at

Saldo aus positiven und negativen Antworten
ca. 101 Firmen mit ca. 85.000 Mitarbeitern

Wirtschaftsbarometer Spectra	1. Qu. 16	2. Qu. 16	3. Qu. 16	4. Qu. 16	1. Qu. 17	2. Qu. 17	Trend
Wirtschaftsoptimismus - Pessimismus Ö (in %-Pkt.)	-34	-28	-21	-22	-19	-1	h

Daten: Spectra Marktforschung

www.spectra.at

Saldo der Anteile (in %) von positiven und negativen Antworten
ca. 2.000 bis 3.000 Interviews (Bevölkerung) pro Quartal

Bank Austria	Mrz. 17	Apr. 17	Mai. 17	Jun. 17	Jul. 17	Aug. 17	Trend
Einkaufs Manager Index (EMI)	56,8	58,1	58,0	60,7	60,0	61,1	h

Daten: Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, Markt Economics

www.bankaustria.at

EMI-Werte: >50 Wachstum, <50 Rückgang
ca. 300 Industrieunternehmen

Konjunkturumfrage WKÖ	2. HJ 14	1. HJ 15	2. HJ 15	1. HJ 16	2. HJ 16	1. HJ 17	Trend
Wirtschaftsbarometer Ö - Wirtschaftsklima	-35	-21	-24	-3	-4	30	h

Daten: Wirtschaftskammer Österreich, WBA

www.wko.at

Saldo aus positiven und negativen Antworten
3.000 Unternehmen d. gewerbl. Wirtschaft